

186/150 1732 April 25., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend ausstehende Quittungen

**B** Zurlauben<sup>1</sup> teilt seinem Bruder, dem Abbé,<sup>2</sup> mit, dass er sich, wie dieser es im letzten Brief versprochen hatte, Neuigkeiten und Antworten von ihm erhoffte. Er bittet ihn, ihm fein säuberlich abgefasste Quittungen für seinen Anteil am Salzverkauf sowie die Quittung der Pensionen für das Jahr 1731 von seiner Schwester Uttinger<sup>3</sup> zu schicken.

Zurlauben bittet den Adressaten weiter, ihm die ihm geschuldeten 456 Gulden zu bezahlen. Er soll den Betrag an Meyer,<sup>4</sup> den Leutnant in Zurlaubens Gardekompanie, der in Kürze in die Schweiz reisen wird, nach Hermetschwil schicken. 50 Gulden sollen in der Hand des Adressaten bleiben, da Zurlauben diese seinem Bruder Heinrich<sup>5</sup> versprochen hat. Der Adressat soll diese 50 Gulden aber erst auszahlen, wenn Zurlauben es ihm sagt.

Zurlauben schlägt für die künftige Auszahlung der Pensionen vor, die Schulden damit zu verrechnen und das Geld durch Meyer übermitteln zu lassen.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Anna Maria Louisa Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Beat Jakob Meyer.

---

<sup>5</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

---

AH 186, Bl. 371-372 • Bl. 372<sup>r</sup> leer, 372<sup>v</sup> mit Adresse und Siegel sowie Dorsualnotiz.  
Original, in französischer Sprache.

---